



## Amos 7,1-17

# Amos? Unerträglich!

### Texterklärung

Amos im Allgemeinen und das 7. Kapitel seines Buches im Besonderen sind visionär. Wir bekommen atemberaubende Ein- und Ausblicke. Im Zentrum steht die beeindruckende Gestalt des Landwirts Amos aus Tekoa. Wir sehen Amos als einen, der furchterregenden Einblick bekommt in das leidenschaftliche Herz Gottes und in dessen ungezähmtes Handeln. Wir sehen Amos als treuen Beter. Angesicht des drohenden Gerichts stellt er sich mit seiner Fürbitte vor seine Mitmenschen. Wir sehen Amos als unbestechlichen Zeugen von Gottes unverfälschtem Wort. Wir bekommen zudem Einblick in seine verblüffende Berufung. Weg von seinen landwirtschaftlichen



Bernhard Elser, Pfarrer, Waiblingen-Hegnach

Aufgaben stellt ihn Gott den gottvergessenen Verantwortungsträgern im Nordreich Israels in den Weg. Wir sehen Amos schließlich als einen Boten, der die Konsequenzen seiner Treue zum Gott Israels und seiner Botschaft tragen muss.

### Achtung, scharf!

Kennen Sie Wilbur Lincoln Scoville? Scoville war amerikanischer Pharmakologe. Und er war es, der 1912 eine Einheit entwickelt hat, mit der bis heute die Schärfe von Paprikapflanzen gemessen wird. Die Scoville-Skala beschreibt dabei die nötige Menge an Wasser, die es braucht, um die aufgenommene Schärfe zu neutralisieren. Eine herkömmliche Gemüsepaprika bringt es auf ca. 10 Scoville. Die berühmte Tabascoße, die in mancher schwäbischen Küche ihren Platz im Gewürzregal ergattert hat, liegt sogar bei erstaunlichen 5.000 Scoville. Achtung, scharf!

Achtung, nicht leicht bekömmlich. Das müssten wir über diese Worte schreiben. Worte des Amos. Was er aufischt, ist scharf. Gäbe es eine Schärfe-Skala in Sachen Worte,

in Sachen Inhalt, Amos läge gewiss ganz weit oben. Was bräuchte es nicht alles, um diese Schärfe zu neutralisieren? Der Priester Amazja, der sich zum Handlanger des Königs Jerobeams gemacht hat, erkennt schnell, dass eine Neutralisierung der Worte des Amos unmöglich ist. Denn es ist letztlich nicht das Wort des Amos, sondern das Wort und Gebot Gottes. Amazja weiß sich also nur mit einem Redeverbot und der Ausweisung des Amos zu helfen. Er streicht Amos schlichtweg von der „Speisekarte“ Israels. Aber damit kommt er doch nicht zum Ziel. Bis heute lesen wir die zeitlos „scharfe Kost“, die Worte Gottes, die Amos mutig weitergegeben hat.

## Ist Amos zu entschärfen?

Amos ist es, der uns bis heute die Augen öffnet. Mit seinen Visionen bewahrt er uns vor Illusionen. Bis heute kann die Menschheit Gottes Wort nicht ertragen. Boten wie Amos sind bis heute nicht willkommen, ja unerträglich. Sie verderben das Geschäft. Sie stören den religiösen Betrieb und sollen doch bitte gehen! Der Priester Amazja ist dabei bis heute ein schreckliches Beispiel, dass sogar die, die es eigentlich besser wissen könnten und müssten, sich letztlich doch gegen den lebendigen Gott einsetzen. Das Gericht Gottes ist aber auch heute kein Gerücht. Gott

nennt Unrecht bis heute beim Namen und wird so auch am Ende der Zeiten richtend und zurechtbringend ins Weltgeschehen eingreifen (vgl. Mt 28).

Deshalb gilt auch bis heute: Gott sucht Menschen wie Amos. Menschen, die beten wie Amos. Er will Fürbitte, leidenschaftliches Ringen um die Mitmenschen und deren Weg mit Gott. Gott sucht Zeugen wie Amos, die weitergeben, was er gesagt hat und nicht weitergeben, was sie selbst für richtig halten (vgl. Gal 1,10). Amos lässt sich berufen. Wo der lebendige Gott für tot erklärt wird, braucht es Menschen, die gerade dort die Realität Gottes bezeugen (vgl. 2Kor 5,20). Gott sucht Boten wie Amos, die bereit sind, in Treue auch die Konsequenzen dieses unbequemen Dienstes zu tragen (vgl. Apg 4,29).

Fast zeitlos exemplarisch für den Dienst der treuen Zeugen Gottes leuchtet hier der Dienst des Amos auf und bringt uns in Verbindung mit den bewegenden Lebensgeschichten der von Gott autorisierten und bevollmächtigten Zeugen der Kirchengeschichte (vgl. 2Tim 4,2). So wie beispielsweise der Geschichte von Corrie ten Boom, die sagen konnte: „Doch niemand kann zwei Herren dienen. Es ist ein großer Trost zu wissen, dass Gott seinen Kindern seinen Plan mit dieser Welt gezeigt hat. Und es ist ein großer Trost, diesen Plan zu kennen. Er hat keine Probleme! Er hat Pläne! Darum gibt es im Himmel nie eine Panik.“

## Praxishilfen



### Fragen zum Gespräch:

- Was fasziniert mich an Person und Dienst des Amos? Was lässt mich zurückschrecken? Was motiviert, was inspiriert mich?
- Wo bin ich selbst von der Schärfe seines Wortes be- oder getroffen? (vgl. Amos 5,21-24)
- Wo neige ich dazu, Gottes Botschaft in meinem Alltag und Umfeld zu entschärfen oder zu neutralisieren? Warum neige ich dazu?



### Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- In der Fundgrube auf unserer Homepage unter [www.impulse.die-apis.de](http://www.impulse.die-apis.de)



**Lieder:** Monatslied „Gott rufet noch“ GL 301 (EG 392), GL 133 (EG 137), GL 140 (EG 136), GL 547 (EG 263)